Beschluss des Landrats vom 25.06.2026

Nr. 1883

11. Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung sowie Nachhaltigkeitsbericht 2025 des Kantonsspitals Baselland (KSBL)
2026/5039; Protokoll: ps

Hannes Hänggi (Die Mitte), Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), sagt, die GPK habe den Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung und Nachhaltigkeitsbericht 2025 des Kantonsspitals Baselland (KSBL) geprüft. Das KSBL hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 2,8 Mio. abgeschlossen. Der Betriebsertrag liegt bei rund CHF 481 Mio., knapp zwei Drittel davon kommen aus dem stationären und etwa ein Viertel aus dem ambulanten Bereich. Das operative Ergebnis EBITDA beträgt CHF 25,7 Mio., was einer Marge von 5,3 % entspricht. Das ist eine deutliche operative Verbesserung, vor allem wegen Prozessoptimierungen und gestiegenen Fallzahlen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Das vom Landrat im Mai 2025 zur Sicherung der Liquidität des KSBL gesprochene Darlehen von CHF 150 Mio. musste im letzten Jahr nicht beansprucht werden. Trotz des positiven Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalquote von 38,5 auf 36,1 % gesunken. Der Grund dafür liegt im höheren Anlagevermögen, in den Investitionen und nicht in einem allfälligen Verlust.
Das Umfeld der Schweizer Spitäler bleibt anspruchsvoll. Tiefe Tarife, Unterdeckung im ambulanten Bereich und Fachkräftemangel sind auch hier prägend. Gerade vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des KSBL umso bemerkenswerter. Nach der schwierigen Situation im 2023 und den Wechseln in die Geschäftsleitung zeigt sich das Unternehmen heute konsolidiert und strategisch fokussiert.
Die GPK würdigt insbesondere die Verbesserung der Führung und die konsequente Priorisierung der Projekte sowie die Fortschritte bei der Governance und der Qualität. Auch das neue ambulante Operationszentrum auf dem Bruderholz, das Pilotprojekt «Spital zu Hause» im Laufental und der Ausbau der universitären Kooperationen mit neuen Professuren sollen hier positiv erwähnt werden. Dazu ist auch eine rückläufige Personalfluktuation festzustellen, ein Hinweis darauf, dass das KSBL als Arbeitgeber an Attraktivität gewonnen hat. Mit Blick auf die Governance hat die GPK ein besonderes Augenmerk auf das Verhältnis zwischen Eigentümer und Spital gelegt. Die mehrfach jährlich stattfindenden Eigentümergespräche zwischen der VGD und dem KSBL funktionieren, die die GPK feststellte. Im Zentrum stehen immer die strategische Weiterentwicklung, die finanzielle Stabilisierung und das Ergebnisverbesserungsprogramm.
Das bringt den Redner zum Elefanten im Raum, nämlich den anstehenden Standort- und Infrastrukturentscheid. Das KSBL bewegt sich, wie erwähnt, in einem Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Druck, Investitionsbedarf und gesundheitspolitischen Grundsatzfragen. Deshalb werden die anstehenden politischen Entscheide langfristig für die Entwicklung des Spitals zentral sein.
Zusammengefasst hat die GPK drei Feststellungen gemacht. Erstens: Das KSBL hat 2025 mit einem Gewinn von CHF 2,8 Mio. abgeschlossen und konnte die EBITDA-Marge auf 5,3 % steigern. Zweitens: Die Eigenkapitalquote ist trotz des Gewinns von 38,5 auf 36,1 % gesunken, bedingt durch das höhere Anlagevermögen. Drittens: Das bewilligte Darlehen von CHF 150 Mio. hat das KSBL nicht beansprucht.
Die GPK beantragt dem Landrat einstimmig mit 11:0 Stimmen, den Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung und Nachhaltigkeitsbericht 2025 des KSBL zur Kenntnis zu nehmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 86:0 Stimmen wird der Geschäftsbericht inkl. Jahresrechnung sowie der Nachhaltigkeitsbericht 2025 des Kantonsspitals Baselland (KSBL) zur Kenntnis genommen.